

# Der sportliche Saubermann

Wolfgang Heinze hat sich mit seinem **Wäschedienst** als Förderer der Düsseldorfer **Spitzenvereine** einen Namen gemacht. In diesem Jahr wird das Unternehmen, in dem noch nach „Hausfrauen-Art“ gearbeitet wird, 25 Jahre alt.



Die DEG-Praktikanten **Nadine Bolz** und **Robert Vukadin** (r.) holen ihre saubere Trikots bei **Wolfgang Heinze** (Mitte) und seinem Team ab. RP-FOTO: WERNER GABRIEL

## VON JAN SCHNETTLER

**DÜSSELDORF** Der Anfang war, wie so oft bei Bilderbuchkarrieren, unscheinbar. Vor einem guten Vierteljahrhundert begann Wolfgang Heinze als Aushilfsfahrer in einer kleinen Heißmangel, um sich als Student ein Zubrot zu verdienen. Als die Doppelgarage in der Ulanenstraße dann zum Verkauf stand, griff der damals 24-Jährige zu. Dieser Tage wird sein Wäschedienst nun 25 Jahre alt – und ist nicht zuletzt für viele Sportbegeisterte in der Landeshauptstadt längst zu einer festen Institution geworden.

### Waschen gegen Werbung

„Ich habe in dieser Zeit viele Großwäschereien schließen sehen“, sagt der 49-Jährige. „Es ist ein ständiger Überlebenskampf.“ Der Wäschedienst Heinze jedoch hat schon vor Jahren seine Nische auf dem Markt gefunden: Er engagiert

sich für die Düsseldorfer Sportvereine. „Wir waschen deren Ausrüstung gratis und gleichen das über Werbemaßnahmen aus“, erklärt Heinze. Angefangen habe das Sponsoring mit dem Tischtennisverein Borussia Düsseldorf: „Darüber lernte uns 1995 Rhein Fire kennen. Deren weiße Trikots waren in der Wäsche immer rosa verfärbt worden.“

Mit dem Engagement bei dem Football-Team wuchs auch der Bekanntheitsgrad der Wäscherei rapide – bis hin zum Kultstatus. „Zwischen dem dritten und vierten Quarter läuft bei Heimspielen unser Männchen über die Anzeigetafel“, sagt Heinze. „Dann macht der Stadionsprecher einen lockeren Spruch, und schon brüllen alle Zuschauer unseren Namen.“ Die Fire-Fans hätten sogar schon einmal ein Lied über sein Unternehmen geschrieben, das gelegentlich auch bei DEG-Spielen gesungen werde.

Denn auch bei den DEG Metro Stars und den Handballern der HSG sitzt Heinze mit im Boot. Zum 25-jährigen Jubiläum hat er sich etwas Besonderes einfallen lassen: Der Wäschedienst unterstützt die TFG Tycoons des Kaiserswerther Theodor-Fliehdner-Gymnasiums – das erste Tackle-Football-Team, das in Deutschland an einer Schule gegründet wurde. Überhaupt ist American Football dem 49-Jährigen zur Leidenschaft geworden: „Einmal durfte ich bei Rhein Fire nach dem Münzwurf den Ball aufs Spielfeld bringen, das war großartig.“

Wer die Wäscherei in Düsseldorf-Derendorf betritt, sieht sofort, dass hinter dem Erfolg harte Arbeit steckt. Auf engstem Raum und bei hoher Luftfeuchtigkeit waschen, bügeln, mangeln und falten sieben Vollzeitkräfte. Ein Lieferservice garantiert, dass die saubere Wäsche beim Kunden auch ankommt. „Im Grunde arbeiten wir nach Haus-

frauen-Art“, sagt Heinze. Vieles was andernorts maschinell geschieht, werde bei ihm noch per Hand durchgeführt. Sein Prinzip: „Höherer Standard, höhere Preise“, so der abgebrochene Chemie-Student. „Nur so haben wir uns über Wäsche halten können.“ Der Versuch, vor einigen Jahren in Krefeld eine Filiale zu eröffnen, sei gescheitert: „So ein Konzept ist nicht eins zu ein übertragbar.“

### Teurer als der Durchschnitt

Und so kostet ein handgebügeltes Hemd, das es andernorts für 1,40 Euro gibt, bei Heinze eben schon einmal 2,50 Euro. Doch längst wissen neben Privatkunden auch viele Großkunden, darunter Arztpraxen, Apotheken, Restaurants und Hotels wie das Steigenberger Park-Hotel was sie an dem Wäschedienst haben.

INFO [www.waeschedienst-heinze.de](http://www.waeschedienst-heinze.de)